

Motto:

»Das Menschenleben bewegt sich in einer pendelartigen Weise zwischen Komödie und Tragödie; es ist also nicht bloß eine Verbindung, sondern eine symbiotische Einheit.«

(Aus dem Essay v.
Boguslaw Schaeffer,
»Theater«, Nr. 4, 1984)

Motto:

»Es finden sich Leute, die glauben, alles, was im Theater oder um des Theaters willen geschieht, sei Theater... Man haucht einem Toten, einer untheatralischen Sache, irgendeinem Text Leben ein, man schreibt eine Dummheit für Stimmen aus und macht daraus Theater.«

(Aus dem Essay v.
Boguslaw Schaeffer,
»Theater«, Nr. 4, 1984)

Motto:

»Sind die Zuschauer im Publikum auch Menschen? Eine Menschenmenge verliert ihr Gesicht. Die in der anonymen Dunkelheit versteckten Gestalten – sind es noch Menschen?«

»Es gibt verschiedene Arten des Lachens – von einem intelligenten Lachen, wo man auch die Nachdenklichkeit heraushören kann, bis zum idiotischen Wiehern über irgendetwas, über irgendeine Situation.«

(Aus dem Essay v.
Boguslaw Schaeffer,
»Theater oder die
schwere Kunst zu gefallen«
»Theater«, Nr. 4, 1984)

Motto:

»Mein Theater, Schaeffers Theater, ist eine besondere Kategorie des Theaters. Am besten können es die Schauspieler begreifen, die sich in meinem Theater voll ausleben können. Ich muß hinzufügen, daß ich für Schauspieler schreibe, ja, vor allem für Schauspieler.«

Aus dem Interview
mit Agnieszka Baranowska
»Bevor ich anfange,
Schmetterlinge zu fangen.«

Motto:

»... kümmere dich weder um Form noch um Logik. Die schönsten Werke haben nicht die Form, die von der Schule her stammt, und eine andere Form kennen wir nicht – es gibt also keinen Grund zu streiten.«

Aus »Dreizehn
Erscheinungen von
Boguslaw Schaeffer«

Motto:

»Die Kunst kennt keine Grenzen, begrenzt sind nur manche Typen, die sie betreiben. Ich bin gegen die Begrenzung der Kunst.«

Aus dem Artikel
»Boguslaw Schaeffer –
ein offizielles Selbstporträt«
von M. A. Potocka

Motto:

»Wenn man vor Augen nur noch eine Welt hat, die ein Produkt der Phantasie anderer Menschen ist, geht einem etwas sehr Wichtiges verloren: die Phantasie. Hamlet, der Knabe mit dem Buch, hatte viele Phantasien... Hätte er – ähnlich wie unsere Zeitgenossen – nur in den Bildschirm geglotzt, hätte er nichts ausgedacht.«

Aus dem Kommentar
zu »Morgenrot«

Motto:

»Ich bin fürs Theater ohne Musik.«

Aus dem Essay v.
Boguslaw Schaeffer
»Theater oder die schwere
Kunst zu gefallen«
(»Theater«, Nr. 4, 1984)

Motto:

»Und die Kunst sollte vieldeutig sein. Viele Bedeutungen – auch durch die Vieldeutigkeit.«

»Theater oder die
schwere Kunst zu gefallen«,
Essay v. Boguslaw Schaeffer,
(»Theater«, Nr. 4, 1984)

bn14, fl. 999

AS8(17. de).1

Motto:

"Das Menschenleben bewegt sich in einer pendelartigen Weise zwischen Komödie und Tragödie; es ist also nicht bloß eine Verbindung, sondern eine symbiotische Einheit".

(Aus dem Essay v. Boguslaw Schaeffer,
"Theater", Nr. 4, 1984)

Motto:

"Es finden sich Leute, die glauben, alles, was im Theater oder um des Theaters willen geschieht, sei Theater ... Man haucht einem Toten, einer untheatralischen Sache, irgend-einem Text Leben ein, man schreibt eine Dummheit für Stimmen aus und macht daraus Theater".

Aus dem Essay v. Boguslaw Schaeffer
"Theater oder die schwere Kunst zu gefallen" ("Theater", Nr. 4, 1984)

Motto:

"Sind die Zuschauer im Publikum auch Menschen? Eine Menschenmenge verliert ihr Gesicht. Die in der anonymen Dunkelheit versteckten Gestalten - sind es noch Menschen?"

"Es gibt verschiedene Arten des Lachens - von einem intelligenten Lachen, wo man auch die Nachdenklichkeit heraushören kann, bis zum idiotischen Wiehern über irgendetwas, über irgendeine Situation".

Aus dem Essay v. Boguslaw Schaeffer
"Theater oder die schwere Kunst zu
gefallen" ("Theater", Nr. 4, 1984)

Motto:

"Mein Theater, Schaeffers Theater, ist eine besondere Kategorie des Theaters. Am besten können es die Schauspieler begreifen, die sich in meinem Theater voll ausleben können. Ich muß hinzufügen, daß ich für Schauspieler schreibe, ja, vor allem für Schauspieler".

Aus dem Interview mit Agnieszka Baranowska "Bevor ich anfange, Schmetterlinge zu fangen".

Motto:

"...kümmere dich weder um Form noch um Logik. Die schönsten Werke haben nicht die Form, die von der Schule her stammt, und eine andere Form kennen wir nicht - es gibt also keinen Grund zu streiten".

Aus "Dreizehn Erscheinungen von
Boguslaw Schaeffer"

Motto:

"Die Kunst kennt keine Grenzen, begrenzt sind nur manche Typen, die sie betreiben. Ich bin gegen die Begrenzung der Kunst".

Aus dem Artikel "Boguslaw Schaeffer -
ein offizielles Selbstporträt" von
M.A. Potocka

Motto:

"Wenn man vor Augen nur noch eine Welt hat, die ein Produkt der Phantasie anderer Menschen ist, geht einem etwas sehr Wichtiges verloren: die Phantasie. Hamlet, der Knabe mit dem Buch, hatte viel Phantasie ... Hätte er - ähnlich wie unsere Zeitgenossen - nur in den Bildschirm geglotzt, hätte er nichts ausgedacht".

Aus dem Kommentar zu "Morgenrot"

Motto:

"Ich bin fürs Theater ohne Musik".

Aus dem Essay v. Boguslaw Schaeffer
"Theater oder die schwere Kunst zu gefallen" ("Theater", Nr.4, 1984)

Motto:

"Und die Kunst sollte vieldeutig sein. Viele Bedeutungen -
auch durch die Vieldeutigkeit".

"Theater oder die schwere Kunst zu gefallen", Essay v. Boguslaw Schaeffer
("Theater", Nr. 4, 1984)